

Der US-Wirtschaftswissenschaftler Laurence Kotlikoff schätzt den tatsächlichen Schuldenberg der bankrotten USA auf 202 Billionen Dollar – und damit mehr als 15mal so hoch wie die offiziell zugegebene Staatsverschuldung von 13,3 Billionen Dollar.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 181/10 – 13.09.10**

Die USA vertuschen wie der Enron-Konzern ihren Bankrott mit Bilanzfälschungen: Die US-Staatsverschuldung beträgt in Wirklichkeit 202 Billionen Dollar, sagt Kotlikoff

Von Peter Gorenstein, Yahoo Finance
INFORMATION CLEARING HOUSE, 25.08.10
(<http://www.informationclearinghouse.info/article26242.htm>)

Nach einer Vorhersage des Congressional Budget Office / CBO (Infos dazu s. http://de.wikipedia.org/wiki/Congressional_Budget_Office) wird das US-Haushaltsdefizit in diesem Jahr 1,3 Billionen Dollar betragen (http://www.marketwatch.com/story/cbo-sees-2010-us-deficit-topping-13-trillion-2010-08-19?reflink=MW_news_stmp). Das ist zwar immer noch eine astronomische Zahl, aber sie ist wenigstens etwas niedriger als das im März prognostizierte Defizit. Sie liegt auch unter dem letztjährigen Rekorddefizit von 1,41 Billionen Dollar, das auf fast 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts / BIP anstieg.

Das waren die guten Nachrichten.

Mit jedem Haushaltsdefizit wächst natürlich auch die US-Staatsverschuldung, die nach offiziellen Zahlen derzeit über 13,3 Billionen Dollar beträgt.

Nach Aussagen des Wirtschaftswissenschaftlers Professor Laurence Kotlikoff (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Laurence_Kotlikoff) von der Boston University ist die Situation in Wirklichkeit aber noch sehr viel dramatischer.

"Vergessen Sie die offiziell zugegebene Schuldenhöhe," forderte er den Interviewer Aaron in dem Video-Clip auf, der über <http://www.informationclearinghouse.info/article26242.htm> aufzurufen ist. Die "tatsächliche Staatsverschuldung" – einschließlich der nicht im Haushalt erfassten Verbindlichkeiten, die aus der Gesundheitsfürsorge, dem Gesundheitsdienst für Bedürftige, der Sozialversicherung und dem Verteidigungshaushalt erwachsen – summiere sich in Wirklichkeit auf 202 Billionen Dollar und sei damit mehr als 15mal so hoch wie die "offizielle Staatsverschuldung", kalkulierte der Professor und Autor.

"Der Kongress manipuliert seine Bilanz genau so, wie der (bankrott gegangene) Enron-Konzern das getan hat (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Enron>)," fügte Kotlikoff hinzu, der kürzlich unter dem Titel "Die USA sind bankrott, und wir wissen es noch nicht einmal" auch einen Leitartikel für (die Wirtschafts-Website) Bloomberg geschrieben hat. (Sein Originalartikel in Englisch ist aufzurufen unter <http://www.bloomberg.com/news/2010-08-11/us-is-bankrupt-and-we-don-t-even-know-commentary-by-laurence-kotlikoff.html> .)

Obwohl auf dem Markt für Schuldverschreibungen ein unersättlicher Appetit auf US-Staatsanleihen zu herrschen scheint, lag am Montagmorgen die Rendite für US-Anleihen mit 30-jähriger Laufzeit – im Gegensatz zu ihrem Verkaufspreis, der ständig steigt – auf dem Tiefststand seit April 2009.

Nach Kotlikoffs Meinung liegt das daran, dass der Markt nur den "Maulwurfshügel" der offiziell zugegebenen Staatsverschuldung (und nicht den tatsächlichen Schuldenberg) vor Augen hat. Er sieht schon bald eine Inflationswelle auf die USA zurollen, die durchaus mit der Inflation konkurrieren könnte, die Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg in der Zeit der Weimarer Republik erschütterte. Wenn es der Regierung nicht gelinge, ihre Finanzen in Ordnung zu bringen, werde sie Riesenmengen Geld drucken müssen, um die hohen finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, die bald auf sie zukommen werden.

Amerika benötige dringend grundlegende Reformen seiner Gesundheitsfürsorge, seines Systems der Altersversorgung und seines Steuer- und Finanzsystems, fügte Kotlikoff hinzu. "Unsere Wirtschaft braucht jetzt eine Herzoperation, mit noch mehr Heftpflastern können wir sie nicht heilen."

Wenn das nicht geschehe, seien die schwer verdienten Dollars (der US-Bürger) bald wertlos, erklärte er abschließend.

(Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



"Enron Accounting" Has Bankrupted America: U.S. Deficit Really \$202 Trillion, Kotlikoff Says

By Peter Gorenstein

August 25, 2010 "Yahoo Finance" -- The Congressional Budget Office (CBO) forecasts the U.S. budget deficit will hit \$1.3 trillion this year. An astronomical figure, to be sure, but that's lower than was projected in March. It's also less than last year's record \$1.41 trillion deficit, which was close to 10% of GDP.

And, that's the good news.

As the deficit grows so does the national debt, which is currently more than \$13.3 trillion, according to official figures.

But the situation is actually much, much worse, according to Boston University economics professor Laurence Kotlikoff.

"Forget the official debt," he tells Aaron in this clip. The "real" deficit - including non-budgetary items like unfunded liabilities of Medicare, Medicaid, Social Security and the defense budget - is actually \$202 trillion, the professor and author calculates; or 15 times the "official" numbers.

"Congress has engaged in Enron accounting," says Kotlikoff, who recently penned an op-ed for Bloomberg entitled: The U.S. Is Bankrupt and We Don't Even Know It.

Yet, the debt market continues to have an insatiable appetite for U.S. Treasuries; heading into Monday's session, the yield on the 30-year Treasury bond (which moves in opposition to its price) was at its lowest level since April 2009.

Kotlikoff says that's because the market is focused on the "mole hill" of official debt. In time, the U.S. will have a major inflation problem to rival that of Germany's post World War I Weimar Republic, he predicts. "We have to think about the fact that unless the government gets its fiscal act in order we're going to have the government printing lots and lots of money to pay these enormous bills that are coming due over time."

America is in need of major reform of the health-care, retirement, tax and financial system, Kotlikoff continues. "We need (to perform) heart surgery on this economy, not putting on more band-aids which is what we've been doing."

Barring that, your hard-earned dollars will soon be worthless, he declares.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern